

Klinik / Praxis

Patientendaten:

mit Kontrastmittel oral intravenös

verabreichte Substanz: _____

am (Datum): _____

zu untersuchende Körperregion: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist zur Abklärung Ihrer Beschwerden, zur Nachsorge oder für die weitere Therapieplanung eine nuklearmedizinische Untersuchung, die sogenannte **Positronen-Emissions-Tomographie, PET**-Untersuchung, geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Untersuchung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Die Kosten für die PET-Untersuchung werden nicht von allen Krankenkasse übernommen, daher ist es ratsam die Kostenübernahme vorab bei Ihrer Krankenkasse zu klären.

FUNKTIONSWEISE DER PET-CT

Die Positronen-Emissions-Tomographie ist ein Untersuchungsverfahren, das Stoffwechsellvorgänge im Körper genau darstellen kann.

Für die Untersuchung wird Ihnen eine radioaktiv markierte Substanz, z. B. eine Zuckerlösung, verabreicht. Die Substanz reichert sich in Körperbereichen an, in denen eine hohe Stoffwechselaktivität herrscht (z. B. in Tumoren). Das PET-Gerät registriert die Strahlung aus dem Körper und erstellt dreidimensionale Bilder von der zu untersuchenden Körperregion. Somit können Erkrankungsherde, z. B. in Knochen, Lunge oder Darm, genau lokalisiert und diagnostiziert werden.

Zur besseren Bild Darstellung wird die PET mit der Computertomographie (CT) kombiniert (PET-CT). Für die Aufnahmen im Computertomographen ist eventuell das Trinken eines jodhaltigen Kontrastmittels notwendig. Wird das Kontrastmittel gespritzt, verspüren Sie ggf. ein leichtes Wärmegefühl, das sich in Ihrem Körper ausbreitet und nach wenigen Sekunden verschwindet.

UNTERSUCHUNGSABLAUF

Etwa eine Stunde vor der Untersuchung wird Ihnen die radioaktive Substanz über eine Venenverweilkanüle an Ihrem Unterarm gespritzt. Diese Zeitspanne ist nötig, damit sich die Substanz im Zielgewebe anreichern kann. Sie sollten sich in der Wartezeit möglichst wenig bewegen, da sich die Substanz sonst vermehrt im Muskelgewebe ablagert und dies die späteren Aufnahmen verfälschen kann.

Für die Aufnahmen werden Sie dann auf einer Patientenliege gelagert und langsam in das PET-Gerät gefahren. Während der Untersuchung, die je nach Fragestellung 20 - 60 Minuten dauert, müssen Sie ruhig liegenbleiben, damit exakte Aufnahmen erstellt werden können. Falls Sie aufgrund einer Erkrankung Probleme haben, längere Zeit ruhig zu liegen, teilen Sie dies dem Arzt bitte mit, damit ggf. Vorkehrungen für die Untersuchung getroffen werden können.

Bei bestimmten Untersuchungen wird vor den Aufnahmen ein Blasen Katheter gelegt, um die Darstellung des kleinen Beckens zu

erleichtern. Ihr Arzt wird Sie informieren, falls diese Maßnahme bei Ihnen geplant ist.



ALTERNATIV-VERFAHREN

Mit Hilfe von Ultraschall, Röntgenuntersuchungen, einer Magnetresonanz- oder Computertomographie können anatomische Strukturen und Organe gut dargestellt werden. Diese Untersuchungen liefern jedoch keine oder nur geringe Aussagen über Stoffwechsellvorgänge oder die Funktion von Organen und stellen daher in der Regel keine echte Alternative zur PET dar. Auch in der Tumordiagnostik ist die PET oftmals exakter als die anderen bildgebenden Verfahren. Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne die Alternativen und warum er die PET-Untersuchung in Ihrem Fall als geeignetestes Untersuchungsverfahren empfiehlt.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise. Die Verhaltenshinweise können abhängig von der Art der Untersuchung variieren.